

**Von Gottes gnaden Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg. Ehrbahr lieber Getrewer/ Dir ist ohn Unser weitleufftiges erinnern/ Unterthänigst wissend/ welcher maßen Unß/ als regierendem Mecklenburgischen Landes Fürsten die Vorjagt in deinem Gehöltze zustehet und gebühret ... Datum auff Unser Residentz und Vestung Schwerin, den 19. Februarii Anno 1694**

[S.l.], 1694

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730762114>

Druck Freier  Zugang



**V**on Gottes gnaden  
**F**riedrich Wilhelm/  
Hertzog zu Mecklenburg.

**E**rbahr lieber Getreuer!

**D**u ist ohn Unser weitteufftiges erinnern/  
Unterthänigst wissend/welcher maßen Uns/  
als regierendem Mecklenburgischen Landes  
Fürsten die Voriagt in deinem Gehörte zu  
stehet und gebühret.

Nun Wir dann gnädigst gewillet und entschlossen/  
zu beqbemer und förderlicher Unser Gelegenheit/  
durch Göttliche Verleihung/dieselbe anzustellen.

Als befehlen Wir Dir hiemit gnädigst und ernst-  
lich/das Du dich deß Jagens/Pirstens/un Schiessens  
(darunter Jedoch das hohe Wild/ dessen Du dich zu  
euffern/ohne das schuldig/ ganz nicht begriffen und  
gemeint) in deinen Hölzungen von dato an/ biß auff  
negst annahenden Ägidy Tag/biß Wir immittelst ent-  
weder selbst abgejaget/ oder es durch Unsere Jägere  
ins Werck richten lassen/allerdings und gänzlich ent-  
halttest/und dagegen nicht handelst/dasselbe auch Dei-  
nen Schützen/und allen deinen andern Dienern ins  
gemein ebener maßen zu unterlassen/ mit gebühren-  
dem ernste einbindest/und aufferlegest. Daran ersta-  
test Du Unsern gnädigsten auch ernsten Befehl und  
Willen/ und hast Dich darnach zu richten/ und für  
Ungelegenheit zu hüten. Datum auff Unser Residentz  
und Bestung Schwerin den 19. Februarii Anno 1694.

*MK-4060. (16)<sup>1</sup>*

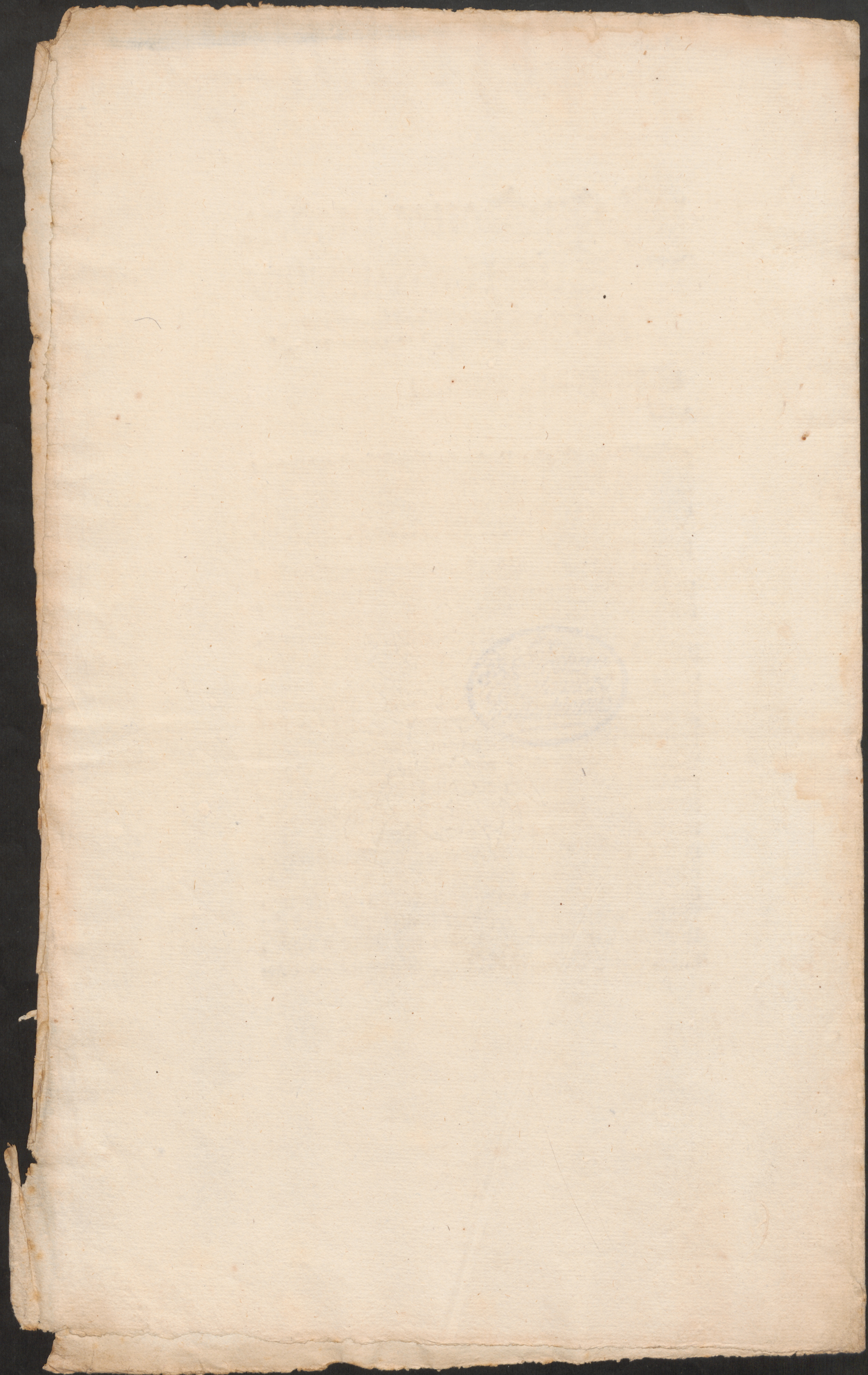
*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*







**D**u Gottes gnaden  
Friedrich Wilhelm/  
Hertzog zu Mecklenburg.

**E**rbahr lieber Getreuer!

**D**u ist ohn Unser weitteufftiges erinnern/  
Untertänigst wissend/welcher maßen Uns/  
als regierendem Mecklenburgischen Landes  
Fürsten die Voriagt in deinem Gehörte zu  
stehet und gebühret.

Nun Wir dann gnädigst gewillet und  
zu beqbemer und förderlicher Unser  
durch Göttliche Verleihung/dieser selbe anz  
Als befehlen Wir Dir hiemit gnädig  
lich/das Du dich deß Sagens/Pirstens/w  
(darunter Jedoch das hohe Wilt/ dessen  
euffern/ohne das schuldig/ ganz nicht b  
gemeint) in deinen Hördungen von dato  
negst annahenden Aegidy Tag/bis Wir in  
weder selbst abgejaget/ oder es durch U  
ins Werck richten lassen/allerdings und g  
haltest/und dagegen nicht handelst/dasser  
nen Schützen/und allen deinen andern  
gemein ebener maßen zu unterlassen/ m  
dem ernste einbindest/und aufferlegest.  
test Du Unsern gnädigsten auch ernsten  
Willen/ und hast Dich darnach zu rich  
Ungelegenheit zu hüten. Datum auff Un  
und Vestung Schwerin den 19. Februar

MK-4060. (16.)<sup>1</sup>

